Scoma News

Jahrgang 12 Ausgabe Oktober 2008 Nr.10

Ardbeg Blasda Single Malt

Ardbeg Blasda
- ein leicht getorfter Ardbeg

Ardbeg ist berühmt für seinen kräftigen torfigen Geschmack, aber hinter dem *Ultimate Islay Malt* steckt mehr als auf Anhieb zu sehen, riechen oder schmekken ist. Als Beweis hat Ardbeg ein Experiment gestartet: der üblicherweise kräftige Torfgeschmack wurde gezähmt und seine leichteren Eigenschaften kommen zur Geltung. Das Ergebnis ist der **Ardbeg Blasda** - Gaelisch für *süß und köstlich*.

Ardbeg, der torfigste der Islay Malts, überrascht seine Fans mit einer limitierten Auflage der nur leicht getorften Variante namens Blasda und empfiehlt allen Ardbeggians, eine eigene individuelle Verkostung, den stark torfigen Ardbeg Ten Years Old mit Ardbeg Blasda zu vergleichen. Mit nur 8 ppm (parts per million) Phenol in der Flasche enthüllt Blasda eine köstliche Süße von Vanillesorbet, schokoladigen Zitronen und dem blumigen Duft, der allen Varianten von Ardbeg eigen ist.

Hamish Torrie, Ardbeg Brand Director, sagt: *„Hier bei Ardbeg servieren wir Blasda gerne als Aperitif. Wo auf der Welt Sie auch immer gerade sind, trinken Sie mit uns einen* ***Blasda at 8 ppm*** *und genießen Sie die wunderbare, leichtere Seite von Ardbeg - und vergleichen Sie ihn mit unserem berühmten und sehr torfigen Ardbeg 10 Years Old. Es handelt sich um eine limitierte, experimentelle Auflage eines sehr leichten Ardbeg. Sie wird ohne Zweifel die Neugier von Islay Malt Fans wecken und ist Teil unserer kontinuierlichen Kommunikation (oder Diskussion) mit dem Ardbeg Committée, unserem riesigen und sehr loyalen Fan-Club.“*

Die Verpackung von Blasda ist unverwechselbar - eine klare Glasflasche an Stelle des gewöhnlichen Ardbeg-Grün - um den Unterschied zu Ardbeg Ten Years Old und dem Rest des Sortiments zu unterstreichen. Und - Ardbeg Blasda ist chill-filtered und präsentiert sich mit 40%Vol., wohingegen Ardbeg Ten Years Old bei 46% Vol. normalerweise non chill-filtered ist.

Mickey Heads, Ardbeg Distillery Manager, bestätigt: *„Der Torfanteil ist vielleicht geringer, aber dies ist definitiv ein großartiger Ardbeg und seine Fans werden ihn mit Freude probieren. Als Vorsitzender des Committees erwarte ich ein paar schwierige Fragen, aber ich bin mehr als glücklich, der Name hinter Blasda zu sein.“*

Verkostung

<u>Geruch:</u> Köstlich süß und erfrischend. Am Anfang erinnert das Aroma an Banoffee Pie (englisches Banane-Toffee-Dessert) und geröstete Kastanien. Danach steigen Nelken, Kiefernzapfen und frische Minze, die durch cremigen Vanillepudding weicher werden, aus dem Glas auf. Ein Kribbeln von Zitrone und Limonenmarmelade bahnt sich zusammen mit würzigen Birnen seinen Weg durch die Vanille, gefolgt von einem Hauch Menthol und Meersalz. Sehr reife Früchte vereinen sich mit Mandeln und Vanille.

<u>Geschmack</u>: Der erste seidige, erfrischende und am Gaumen cremige Schluck ist süß, mit einer Mischung aus gezuckerten Mandeln, Marzipan und Anzeichen von getrockneten Früchten. Sanfte Torföle quellen am Gaumen, bleiben dabei weich, glatt und trocken, mit einer Prise von pulvrigen Parmaveilchen. Würziger Zitronensaft und Orangenschale erfrischen den Gaumen mit einem sanften Prickeln. Später bringen kribbelnde Gewürze und cremiger Cappucino eine sanfte Wärme.

<u>Abgang:</u> Der Abgang ist von mittlerer Länge und kribbelt mit einer erfrischenden Balance von Chrysanthementee, klarer Limonenwürze, cremiger Vanille und Spuren von Zimt und gewürztem Apfel.

<u>Quelle:</u> Pressemittleilung Moët-Hennessy

Vermischtes

Macallan baut wieder

Bei dem zuständigen Moray Council wurden jetzt Pläne für Umbauarbeiten auf dem Gelände der Macallan Brennerei eingereicht. Geplant ist der Abriss eines nicht mehr benötigten Hauses für die Erweiterung des ehemaligen still house, um dort ein aufwändiges Visitors Experience Centre zu ermöglichen - mit geplanten Umbaukosten von ca. 1 Mill.£. Der Erweiterungsbau ergänzt das vor zwei Jahren eröffnete Besucherzentrum *Mastery of Wood Centre*. Das neue erweiterte Zenrum soll die Besucher durch den Reifungsprozess von Macallan Single Malt führen und über die Bedeutung von Eiche(nholz) in diesem Vorgang informieren. Die Eröffnung den Anbaues ist allerdings erst für das Ende des Jahres 2009

eingeplant.

Northern Scot ; 29.08.08

Verluste bei Arran

Nach gutem Umsatzzuwachs im Jahre 2006 vermeldet die Isle of Arran Brennerei für das Geschäftsjahr 2007 nun rückläufige Absatzzahlen und muss für das Jahr wohl wieder rote Zahlen schreiben. 2007 bringt einen Verlust von 157.000£ nach einem Gewinn von 107.000£ im Jahr 2006.

Ursächlich sind Kursverluste bei der Rückzahl von Darlehen japanischer Investoren und Einbrüche beim Verkauf in Rußland, die auf die Einführung einer Steuerbanderole für Importware zurück zu führen sind.

Nach Einführung der Banderole stand diese (absichtlich?) nicht in der benötigten Anzahl zur Verfügung und behinderte so das Importgeschäft für ausländische Spirituosen. Dieser Einbruch konnte auch nicht durch die vorerst noch geringen Absätze in neue erschlossenen Märkten wie Finnland und Kombodscha ausgeglichen werden.

The Herald ; 01.09.08

Rauhe See für Maxxium

Für die international tätige Vertriebsgesellschaft **MaxXium Worldwide** sind stürmische Zeiten angebrochen.

MaxXium entstand 1999 als reine Vertriebsgesellschaft für die Kernmarken von Jim Beam Brands, The Edrington Group und Rémy Cointreau. Die Vin Sprit Gruppe (Absolut Vodka) wurde später vierter Partner.

Mit dem Verkauf von V&S und deren Umsatzrenner Absolut Vodka an Pernod Ricard begannen die stürmischen Zeiten. Pernod Ricard verfügt über ein eigenes weltweites Vertriebsnetz und kündigte daher für V&S die Zusammenarbeit mit MaxXium auf. Nun gab Cointreau ebenfalls den Ausstieg aus den Verträgen zum März 2009 bekannt. The Edrington Group und Beam Global (als Nachfolgen von Jim Beam Brands) wollen nun - vorerst allein- MaxXium Worldwide als Vertriebsgesellschaft für ihre Produkte nutzen, deren Palette sich durch Zukäufe erweitert hat. So ist *Beam Global Spirits and Wine* neben Jim Beam und Maker's Mark Bourbon auch Besitzer von Courvoisier Cognac, Canadian Club Whisky, Ardmore und Laphroaig Single Malt sowie Teacher's Blended Scotch. *Edrington* hat neben Macallan und Highland Park Single Malt, The Famous Grouse auch Cutty Sark Blended Scotch und seit Februar 2008 ca. 60 % der Anteile an Brugal, der führenden Rum-Marke in der Karibik.

Die neue Verkaufs- und Vertriebsallianz soll zum 31. März 2009 in 24 internationalen Märkten beginnen und für 90 Prozent der Jahresumsätze beider Partner verantwortlich sein. Lediglich 10 % sollen durch andere Vertriebspartner abgewickelt werden.

MarketingWeek ; 03.09.08

Glendronach verkauft !

Die Spatzen pfiffen es bereits Ende August von den Brennereidächern Schottlands, doch nun ist es amtlich. *Billy Walker* und die südafrikanischen Investoren *Geoff Bell* und *Wayne Kieswetter* haben bereits 2004 die BenRiach Brennerei von Chivas Brothers (Pernod Ricard) gekauft und waren von den Medien als (Wunsch)Übernahmekandidat für die ebenfalls von Chivas Brothers zum Verkauf angebotenen Glendronach Brennerei gehandelt worden. Und so wurde es denn jetzt bestätigt - mit dem üblichen Hinweis, dass über den Verkaufspreis Stillschweigen vereinbart wurde.

In der Pressemitteilung wurde - als Entschuldigung für den Verkauf von Glendronach ? - darauf hingewiesen, dass Chivas Brothers mit der wieder in Betrieb genommenen Braeval (früher Braes of Glenlivet) Brennerei nun 13 Brennereien betreibe und eine deutliche Erweiterung der Produktionskapazität bei The Glenlivet durchführe.

The Northern Scot ; 05.09.08

Ärger mit der SWA

In der französischen Region Poitou-Charentes reift Scotch Whisky aus einer Brennerei am Südende des Loch Lomond (also vermutlich aus der mit dem gleichen Namen) in Eichenfässern, die für die Reifung von Pineau des Charentes vorgenutzt wurden. Die Brasserie de Bercloux in Zentralfrankreich vermarktet den Whisky nach zweimonatiger Nachreifung als *Le Whisky Bercloux* und hat damit recht guten Erfolg. Was stört nun daran die Scotch Whisky Association als Dachverband der schottischen Whiskyindustrie? Natürlich der Hinweis auf dem Etikett, der **Scotch** lautet. Die SWA vertritt die Meinung, dass der Whisky bei nicht sofortiger Abfüllung nach Verlassen Schottlands, also einer weiteren Lagerung/Reifung in einem anderen Land die Bezeichnung Scotch verliert. Die britische und die EU-Gesetzgebung schreiben für eine Regionsbezeichnung wie Scotch, Champagner,etc. eine komplette Reifung im Ursprungsland vor. Damit ist der *Scotch made in France* ebensowenig legal wie ein Scotch made in India!

The Independent ; 06.09.08

Neue Brennerei I

Nicht Blackwood auf den Shetlands wird nun endlich realisiert, nein es ist am anderen Ende von Schottland passiert!

An der Atlantikküste der Insel Lewis, die zu der Inselgruppe der Äußeren Hebriden gehört, hat in der Nähe des Ortes Uist eine kleine Brennerei namens **Abhainn Dearg** (= **Red River**) mit der Produktion begonnen. Ausbau und Inbetriebnahme erfolgte ohne vorherigen Presserummel in aller Stille, so wie einst bei der Daftmill Brennerei in Fifes.

Die ersten Fässen wurden bereits gefüllt und damit ist die Abfüllung des ersten **Red River Single Malt** für 2011 im Kalender vorzumerken!

Auf dem Gelände einer ehemaligen Lachsfarm, auf dem bis um 1950 auch illegal gebrannt wurde, hat der Geschäftsmann Mark Tayburn die Brennerei errichtet und nach dem angrenzenden Fluss Red River benannt. Hierzu verwendete er allerdings die gälischen Namensform des Flusses und es entstand die Abhainn Dearg Brennerei.

Für dieses Jahr ist noch die Produktion von ca.10.000 Litern Alkohol vorgesehen, in 2009-10 wird eine Jahresmenge von bis zu 25.000 Litern eingeplant.

The Croft ; 07.09.08

Neue Brennerei II

Noch in Planung, aber wieder für die Inselgruppe der Äußeren Hebriden vorgesehen ist der Bau eiiner Whiskybrennerei durch die *Uisge Beatha nan Eilean Ltd.* (Island Whisky Company). Sie will die Brennerei mit einer geplanten Jahreskapazität von 25.000 Litern Alkohol auf der Insel Barra bauen. *The Croft ; 07.09.08*

Neue Brennerei III

Die nächste Meldung über eine Neueröffnung kommt nicht aus Schottland, sondern aus Kentucky.

Alltech Lexington Brewing & Distilling Co. hat in der Kentucky Ale Bierbrauerei in Lexington zusätzlich eine Produktionseinheit für das Brennen von Malt Whisky installiert, bereits angefahren und damit die

- erste Brennerei für Single Malt in Kentucky
- erste Brennerei seit mehr als 75 Jahren in Lexington
- erste Brennerei mit eine Brauerei unter einem Dach in Kentucky

in Betrieb genommen.

Die Produktion des Malt Whiskey erfolgt in zwei aus Schottland importierten pot-stills, die jährlich bis zu 100.000 Liter Whiskey produzieren können. Ausgangsmaterial ist natürlich 100% gemälzte Gerste (auch aus Schottland?).

Für den Namen des künftigen Single Malt stand Dr. Pearse Lyon, Präsident des Unternehmens, Pate, denn in 750 Tagen, exakt am 25. September 2010, soll er dann abgefüllt werden, der **Pearse Lyons Reserve Single Malt**. Mr. Lyon erfüllt sich mit der neuen Brennerei einen lang gehegten Wunsch. Pläne, eine Brennerei in Schottland zu erwerben scheiterten immer an der Zusammenführung der beiden Kaufkomponenten investierbares Kapital und Verkaufsangebot. Nach seinen Worten waren beide nie zur gleichen Zeit verfügbar.

In der Zwischenzeit will Alltech mit der Vermarktung eines Irish Coffe namens Bluegrass Sundown beginnen, in dem allerdings der Bourbon (?) aus einer anderen Brennerei steckt. Über eine mögliche Produktion von Bourbon Whiskey denkt man bei Alltech momentan nur unter dem Aspekt der Aufnahme der Brennerei in den Kentucky Bourbon Trail nach.

Eine Aufnahme bedeutet auch die Nutzung der Werbung für diesen Rundpfad und damit eine deutliche, für eine jede Brennerei stets willkommene Steigerung der Besucherzahlen.

Kentucky.com ; 05.09.08

Neues Heim gesucht

Nach der Ankündigung, den bisherigen Sitz der Verwaltung und der Abfüllanlage in Broxburn nahe Edinburgh an Diageo verkaufen zu wollen, sucht nun die Immobolienagentur James Barr in Edinburgh ein geeignetes, repräsentatives Gebäudes für die Verwaltung von Glenmorangie plc. Der Auftrag für Planung und Errichtung der neuen Abfüllanlage ging an Blyth & Blyth.

Scotsman.com ; 10.09.08

Wiederbelebung?

Ein schon lange bestehender Plan scheint der Realisierung näher zu kommen. Bereits seit längerer Zeit gibt es Hinweise auf eine Interessengesellschaft zur Wiederbelebung einer Brennerei in oder um Falkirk, dem Standort der im Mai 1993 von United Distillers geschlossenen Rosebank Brennerei. Diese ist heute im Besitz von Diageo, wo man an einem Verkauf des Namen Rosebank nicht interessiert ist. Zudem liegt das alte Gelände der Brennerei in einem Bauerwartungsgebiet.

Getragen werden die Pläne durch *Fiona* und *Alan Stewart* von der Falkirk Distillery Co. (mit der Unterstützung ihres Vaters, dem Eigentümer von Midland Electric Winding), die nun die Ausrüstung der alten Rosebank Brennerei erwerben, abbauen und in einem noch zu errichtenden neuen Brennereigebäude einbauen und nutzen wollen. Mit dem Transfer der Ausrüstung, Nutzung der alten Rezeptur und Wasser aus dem Carron Valley Reservoir möchte man Qualität, Geschmack und Duft des alten Rosebank Single Malt so nahe wie möglich kommen. Nach Ansicht etlicher Experten ist Rosebank der bessere Lowland Malt, wurde aber 1993 vom Besitzer wegen der unspektakulären Lage der Brennerei in Falkirk zu Gunsten der malerischer gelegenen Glenkinchie Brennerei eingestellt.

Die Investitionssumme ist von Falkirk Distillery Co. mit 5 MIll.£ angesetzt. Damit soll das Gebäude zur Aufnahme der Gerätschaft aus der Rosebank Brennerei errichtet werden mit einem Restaurant für 80 Personen und 5 Ladengeschäften. Das Projekt soll 83 Arbeitsplätze schaffen.

Sundayherald ; 12.09.08

Glen Moray verkauft

Nach der Ankündigung von Glenmorangie plc (LVMH), sich von der *Glen Moray* Brennerei tren-nen zu wollen, wurde in den Medien sofort Whyte & Mackay als Kaufinteressent mit den besten Chancen gehandelt.

Doch es kam anders. Den Zuschlag erhielt das französische Unternehmen La Martiniquaise mit Sitz bei Paris. Über den Kaufpreis wurde natürlich wieder Stillschweigen vereinbart. La Martiniquaise ist kein Neuling auf dem Sektor Scotch Whisky.

Das Unternehmen betreibt in Bathgate (West Lothian) einen Betrieb zum Abfüllen der Scotch Marken Glen Turner Single Malt und Label 5 Blended Scotch, die in Frankreich sehr erfolgreich sind. Im Rahmen der Meldungen zur Übernahme der Glen Moray Brennerei wurde auch bekannt, dass La Martiniquaise den Bau einer Brennerei sowohl für Malt wie auch für einen Grain Whisky auf ihrem Gelände in Bathgate beantragt hat. Diese neue Lowland Brennerei wird dann vermutlich den Namen Glen Parker Distillery erhalten. La Martiniquaise hält mehrere Verträge zur Belieferung großer und bekannter Handelsketten in Frankreich mit ihren Scotch-Marken.

Scotsman.com ; 21.09.08

Whyte & Mackay im Aufwind

Whyte & Mackay vermeldet für den Zeitraum vom Herbst 2006 bis zum Frühjahr 2008 einen Vorsteuer-Gewinn von 25, 6 Mill.£. In den 12 Monaten davor mußte noch ein Verlust von 2,9 Mill.£ verzeichnet werden. Lag der Umsatz in dieser Periode, also in den 12 Monaten vor dem 30.September 2006 noch bei 161Mill.£, so konnte Whyte & Mackay in der Folgezeit bis zum Frühjahr 2008 den Umsatz auf 348 Mill.£ steigern. Whyte & Mackay ist der Eigentümer der Malt Whisky Brennereien Dalmore, Isle of Jura, Fettercairn und Tamnavulin sowie der Invergordon Grain Brennerei.

Press & Journal ; 24.09.08

Diageo's Werbetrommel

Diageo nutzt jede Gelegenheit, um den Konsumenten und den Mitbewerbern zu zeigen, dass das Unternehmen auf die momentan steigende Nachfrage nach Whisky reagiert.

Wurde kürzlich noch ausführlich über die Aufrüstung der Bushmills Brennerei in Nordirland durch den Einbau weiterer Brennblasen berichtet, so wird jetzt der voranschreitende Neubau der Roseisle Brennerei neben der gleichnamigen Großmälzerei durch die PR-Abteilung vermarktet.

Erst wurde ausführlich über den Einbau der 14 Brennblasen berichtet. Jetzt wird auf die Inbetriebnahme zum Januar 2009 hingewiesen unter dem Augenmerk, dass die Roseisle Brennerei dann mit der angestrebten Jahreskapazität von 10 Mill. Litern Alkohol die größte der schottischen Brennerein sei.

Zwar hätte Wm. Grant & Sons (Glenfiddich, Balvenie) mit dem Bau der Aisla Bay Brennerei in Girvan die Produktion bereits deutlich erhöht und auch Pernod Ricard habe eine Verdopplung der Kapazität ihrer Glenlivet Brennerei angekündigt, aber Diageo sei und bleibe der größte Produzent für Scotch Whisky mit der neuen Roseisle und den anderen 28 Brennereien, die Diageo in Schottland betreibe. Und das auch, wenn die neuen Malts aus der Roseisle Brennerein nicht vor 2012 den Markt erreichen (können). In der Roseisle Brennerei sollen ein leichter (ähnlich dem Cardhu) und ein kräftigerer Speyside Malt (ähnlich dem Cragganmore) gebrannt werden.

Reuters ; 24.09.08

Frauenpower

The Scotch Whisky Association vermeldet ein stark steigendes Interesse des weiblichen Geschlechts an einer beruflichen Karriere in der Whiskyindustrie und beziffert die Zahl der weiblichen Einsteiger in dieser Branche für das letzte Jahr mit 550.

Auch Diageo bestätigt diese Tendenz und nennt als typisches Beispiel **Sarah Burgess**, die mit dem 21. Lebensjahr als Saison-Tourguide in der Cardhu Brennerei bei Diageo einstieg. Über stetig anspruchsvollere Aufgaben (Managerin des Besucherzentrums bei Oban, stellvertretender Betriebsleiter bei Auchroisk und Glen Spey) hat sie es jetzt mit 32 Jahren zum Betriebsleiter in der Clynelish

Brennerei geschafft
Mit Unterstützung durch Diageo bildet sie sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit an der Robert Gordon Universität weiter und möchte einen Abschluss im Bereich Management schaffen. Bei Erfolg ist sie bei Diageo sicherlich noch lange nicht am Ende ihrer Karriereleiter (bei Diageo) angekommen.

Press & Journal ; 26.09.08

Whisky-Auktion

Schwedens allererste Whiskyauktion findet am 7. Oktober in Frihamnen statt. Veranstalter ist natürlich Systembolaget, die staatliche Monopolgesellschaft für den Verkauf von Alkoholika in Schweden. Angepriesen werden als Raritäten
Highland Park 1964
Macallan 1946

Odd News ; 27.09.08

NEUE ABFÜLLUNGEN

Scotland

*Glenmorangie plc.*bringt in diesem Herbst nicht nur den fast ungetorften Ardbeg Blasda, es kommt auch eine weitere Abfüllung der anderen Brennerei des Unternehmens mit:

Glenmorangie Signet

Eine Abfüllung, die zwar schon in den Duty Free-Läden der Gebrüder Heinemann angeboten wird, aber in Deutschland offiziell erst ab dem 01.10.08 vorgestellt und vertrieben wird. Näheres daher also im den nächsten SCOMA News.

Ein Jahr ist um, der nächste PC steht an mit dem

Port Charlotte PC7

Bourbon und Sherry Fässer,
40 ppm, 61,0 %
-wieder in der sammlerfreundlichen Version mit 6 verschiedenen Motiven auf den Metalldosen!

hinzu kommen ein

Bruichladdich 21 years old

und ein neues Miniaturen Tasting Pack mit den Miniaturen **Rocks, Waves** und **Peat**!

J.&.A.Mitchell hat zwar die Produktion für die Brennereien Springbank und Glengyle vorübergehend eingestellt, abgefüllt wird aber weieter hin m:

Springbank
Vintage 1996
Amontilado cask ; 56 %
630 Flaschen abgefüllt

Alle Jahre wieder aus der Glenfarclas Brennerei

Glenfarclas
Christmas Edition

Port Pipe Selection
Vintage 1980
903 Flaschen mit 50%

Aus der *BenRiach Brennerei* frisch auf den (Konsumenten) Tisch:

BenRiach 16 y.o.
Sauternes Finish ; 46%

BenRiach 12 y.o.
Sherry Wood ; 46%

BenRiach 15 y.o.
Twany Port Finish ; 46%

USA/Canada

Aus der Brennerei *Heaven Hill* in Kentucky stammt der

Parkers Heritage Collection
27 Years Old , 96°

Kittling Ridge Distillery, Canada, brachte am 15.09.08 aus der Forty Creek- Reihe neu auf den Markt:

Forty Creek
John K. Hall
Double Barrel, 40%

Japan

Aus der 1969 von Masataka Takesuru gegründeten Mayagikyo Brennerei in Sendai kommt nun neben den Altersstufen 1o, 12 und 15 Jahren als weitere Abfüllung:

Miyagikyo
no age ; 43%

Impressum
Scoma News
Redaktion : Dr. Jürgen Setter
- A Keeper of the Quaich -
Herausgeber, Publikation, © :
SCOMA
Scotch Malt Whisky GmbH
26441 Jever, Am Bullhamm 17
Telefon : 0 44 61 - 91 22 37,
Fax : 0 44 61 - 91 22 39
e-mail : info@scoma.de
Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.